

Predigtserie: Die Kraft des Gebetes

Datum: 09.02.2020

Thema: Ohne Saft keine Kraft

Text: Matthäus 14,13-23

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

Was für das Autofahren selbstverständlich ist, gilt auch für das geistliche Leben: Wir müssen auftanken, unsere Seele muss auftanken. Sie muss zur Ruhe kommen, Ballast abladen, Motivation tanken und Hoffnung schöpfen. Unsere Seele muss regelmässig auftanken und Jesus lädt alle Menschen ein, das bei ihm zu tun (Matthäus 11,28).

Unsere Seele tankt auf unterschiedliche Weise auf. Aber geistlich tankt sie durch eine der vielfältigen Formen des Gebets auf. Darum hat Jesus immer wieder das Gebet gesucht.

Matthäus 14,13-23 ist ein Bericht von einer solchen Situation. Jesus erlebte eine sehr intensive Phase seines Dienstes. Er war physisch, psychisch und emotional sehr gefordert und suchte das Gebet, um bei Gott zur Ruhe zu kommen und seine geistlichen Batterien aufzuladen.

So wie Jesus befinden wir Menschen uns immer wieder in intensiven Phasen des Lebens und sind gefordert in Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, in Beziehungen, usw. Dabei ist es überlebensnotwendig für die Seele, dass sie sich im Gebet erfrischen und bei Gott auftanken kann. Wenn das für Jesus lebensnotwendig war, gilt das für uns umso mehr. So will ich an fünf Weisheiten von der Tanksäule die wesentlichen Merkmale des Auftankens im Gebet ansprechen.

Die erste Weisheit von der Zapfsäule lautet: Wenn du keinen Motorschaden erleiden willst, musst du den richtigen Treibstoff beziehen. Viele tun das für ihre Seele nicht und holen sich ihre Kraft aus esoterischen Angeboten, jagen dem Glück nach, indem sie ihren Sinn in der Selbstverwirklichung suchen, oder versuchen die Leere ihrer Seele mit den vielfältigen Angeboten der Gesellschaft zu füllen. So gerät der Motor ihrer Seele ins Stottern oder erleidet einen Totalschaden. Das ist eine Tragödie, denn Jesus bietet allen Menschen an, ihren Durst bei ihm zu stillen und bei ihm das lebendige Wasser des Lebens für ihre Seele zu tanken (Johannes 7,38; Offenbarung 22,17; Jeremia 2,13).

Die zweite Weisheit von der Zapfsäule lautet: Zur Tankstelle musst du gehen. Sie kommt nicht zu dir. Das gilt im übertragenen Sinn auch für das Gebet. Das Gebet muss man suchen. Es ereignet sich nicht automatisch. Automatisch und wie von selbst ergibt sich, dass man das Gebet vergisst, ohne Gebet das Haus verlässt, kopflos in Panik verfällt ohne zu beten, einen Plan schmiedet ohne ihn vorher im Gebet zu bewegen oder eine Lösung sucht, ohne sich vorher mit Gott zu besprechen. Diese Dinge ergeben sich von alleine und hätten sich auch im Leben von Jesus ergeben, wenn er nicht immer wieder bewusst Momente und Zeiten gesucht hätte, um im Gebet aufzutanken (Markus 1,35).

Die dritte Weisheit von der Zapfsäule lautet: Man muss tanken bevor es zu spät ist. Wer hat es noch nicht erlebt: Der Tank scheint noch genügend Sprit zu enthalten und man lässt eine Tankstelle aus und bleibt einige Kilometer später auf der Strecke. So etwas kann im geistlichen Leben ebenfalls geschehen. Man denkt, der eigene geistliche Tank ist noch gut gefüllt und man schiebt das Auftanken im Gebet vor sich her - tagelang, wochenlang, monatelang. Und plötzlich geht dem geistlichen Leben der Saft aus: Der Nachfolge geht die Motivation aus, die Leidenschaft für Jesus erlischt, der Glaube wird kraftlos, der Dienst geschieht ohne Vollmacht. Damit das nicht passiert, muss man rechtzeitig im Gebet auftanken, so wie es Jesus immer wieder getan hat (Lukas 6,12). Jesus hat regelmässig gebetet. Diese Regelmässigkeit können wir uns auch aneignen, damit wir schon gar nicht in die Situation geraten, dass wir den richtigen Zeitpunkt verpassen, um im Gebet aufzutanken. So ist es z.B. hilfreich täglich vor Gott stille zu werden, immer wieder Gebetsspaziergänge zu planen oder Momente des Gebets und der Stille im Alltagsleben zu installieren.

Die vierte Weisheit von der Zapfsäule lautet: Im Vorbeifahren kann man nicht tanken. Tanken braucht Zeit. So ist es auch mit dem Gebet. Für das Gebet muss man sich Zeit nehmen. Das hat Jesus immer

wieder getan, auch im Bericht von Matthäus 14,13. Zwischen dem Zeitpunkt, als er die Jünger fortschickte und als er ihnen wieder begegnete, lagen mehrere Stunden. Ausreichend Zeit, um beim Vater aufzutanken. So ist es auch in unserem Gebetsleben. Wenn wir bei Gott auftanken möchten, müssen wir Zeit mitbringen, damit der Heilige Geist unser Herz mit Freude erfüllen und unsere Gedanken mit seinem Denken verändern kann (Römer 12,2).

Die fünfte Weisheit von der Zapfsäule lautet: Zum Tanken musst du den Tankdeckel öffnen. Damit kann man unerwartet Mühe haben, wenn man ein Mietauto ausgeliehen hat und sich fragt, wie sich der Tankdeckel öffnen lässt, oder wo er sich überhaupt befindet. So geht es manchen Menschen in Bezug auf das Gebet. Sie suchen den Tankdeckel des Gebets. Dieser ist aber eigentlich einfach zu finden. Es ist das Hören. Denn wenn man sich von Gottes Liebe, Güte, Treue, Sanftmut, Ermutigung und Korrektur füllen lassen möchte, muss man sich öffnen und auf seine Stimme hören. Wir tanken dort auf, wo wir auf Gottes Stimme hören. Darum sagt Jesus, dass wir nicht vom Brot allein leben, sondern von dem, was Gott zu uns sagt (Matthäus 4,4).

Unsere Seele lebt vom Reden Gottes. Darum ist der Gott der Bibel ein Gott der redet. Er hat früher zu den Stammvätern geredet, zu Königen und Machthabern wie zu einfachen Menschen und das tut er heute noch. Es wird in der Bibel berichtet, dass Gott durch die Schöpfung redet, durch Propheten, Engel und Boten, Träume und Visionen und sogar Tiere (4.Mose 22,28) und das tut er heute noch. Gott redet durch die Bibel, den Heiligen Geist, andere Menschen, Erlebnisse, Eindrücke und eine innere Stimme bis auf den heutigen Tag. Denn Gott ist ein Gott, der redet und wir können seine Stimme hören, wenn wir uns emotional öffnen und bereit sind, Neues zu denken und auf ihn zu hören. So wird es möglich, dass unsere Seele umfassend auftanken kann und erquickt wird (Psalm 119,25).

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Welche der fünf Weisheiten von der Zapfsäule hat dich am meisten angesprochen?
- Wie tankt deine Seele auf? Was gibt deiner Seele Nahrung?
- Gebet kann vielfältige Formen haben. Welche Formen des Gebets gibt es um aufzutanken und welche nutzt du am häufigsten?
- Was würdest du als schlechten Sprit für die Seele bezeichnen? Wo stehst du in der Versuchung diesen Sprit zu tanken?
- Wie würdest du das Wasser des Lebens umschreiben? Lies Johannes 7,37.
- Was hilft dir das Gebet zu suchen?
- Was hält dich am stärksten vom Beten ab?
- Was sind deine Gebetsoasen im Alltag?
- Wie gelingt es dir im Gebet zur Ruhe zu kommen?
- Was ist dein bester Zeitpunkt, um regelmässig Gott im Gebet zu begegnen?
- Was hilft dir auf Gottes Stimme zu hören?
- Wie hörst du Gottes Stimme am meisten?
- Wo und wann hast du Gottes Reden am deutlichsten gehört?